



SG

Juni 2008

Waterford Wedgwood plant Verkauf von Rosenthal, Selb

Oberpfalznetz / dpa / Financial Times
24.06.2008, gefunden von Herrn Willi Steger

**Konzern beauftragt Investmentbanken
Zahlreiche Interessenten für Porzellanhersteller**

Der irische Kristallglas- und Porzellankonzern Waterford Wedgwood will beim größten deutschen Porzellanhersteller Rosenthal aussteigen. Nach Informationen der FTD aus Branchenkreisen hat Waterford intern die Entscheidung getroffen, **nach gut 10 Jahren das deutsche Traditionsunternehmen mit noch rund 1.700 Beschäftigten** zu verkaufen. Der irische Luxusgüterkonzern hat bereits die Investmentbanken JP Morgan sowie Cazenove mit der strategischen Beratung und Käufersuche beauftragt. Ein Waterford Wedgwood-Sprecher sagte gestern auf Anfrage lediglich: „Wir kommentieren keine Spekulationen.“

Rosenthal steckt seit Jahren in einem Umbauprozess, um die Kosten zu senken. Im Geschäftsjahr 2007, das am 31. März 2007 endete, sank der Konzernumsatz um 8 Prozent auf 170,1 Mill. € bei 0,6 Mill. € Überschuss. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008 hat das traditionsreiche Unternehmen mit Sitz in Selb in Nordbayern noch keine Detailzahlen vorgelegt. Vorstandschef Ottmar Küsel hatte vor dem Hintergrund weiterer kosten-trächtiger Sanierungsschritte einen Verlust in Aussicht gestellt. In Branchenkreisen wird von einem möglichen

Verkaufserlös von 150 bis 200 Mill. € für Waterford Wedgwood gesprochen.

Für den irischen Konzern würde ein Rosenthal-Verkauf eine selbst dringend benötigte Kapitalzufuhr bedeuten. Der Konzern schreibt seit 2004 Verluste und ist hoch verschuldet. Der Verkauf von Rosenthal könnte auch durch den Einstieg der US Investmentbank Lazard bei Waterford Wedgwood über einen 50 Mill. € Kredit sowie das seit November 2007 teilweise neu besetzte Topmanagement mit einem neuen Finanzvorstand beschleunigt worden sein. „Mit Lazard im Verwaltungsrat und neuem Management wird jetzt aufgeräumt“, sagte ein Insider. Zuvor hatte der Mehrheitseigner und Verwaltungsratspräsident, der irische Milliardär Anthony O'Reilly, zum Teil mit eigenem Geld dem Unternehmen immer wieder ausgeholfen. Der Konzern kommt vor allem durch Hersteller aus dem asiatischen Raum unter Druck. Auch der schwache Dollar belastet den Ertrag im Exportgeschäft. Etwa 40 Prozent des Konzernumsatzes fällt in Dollar an.

Rosenthal wollte den möglichen Ausstieg des Hauptaktionärs nicht kommentieren. Es seien noch keine Details bekannt, sagte eine Sprecherin. Nach Angaben der "FTD" wird in Branchenkreisen von einem möglichen Verkaufserlös von 150 bis 200 Millionen Euro für Waterford Wedgwood gesprochen. Es hätten sich sowohl

strategische Investoren als auch Finanzinvestoren als Käufer gemeldet. Auch Privatinvestoren, wie vermögende Familien aus Deutschland, sollen Interesse bekundet haben. Die Rosenthal-Marken wie „Rosenthal“, „Thomas“ oder „Hutschenreuther“ vor allem in Deutschland und Europa und weniger in Übersee bekannt.

Rosenthal (derzeit rund 1.750 Mitarbeiter) produziert Porzellan an den Standorten Speichersdorf (Lkr. Bayreuth) und Selb (Lkr. Wunsiedel). Der im Januar begonnene Abbau von 270 Stellen soll bis Frühjahr 2009 abgeschlossen werden.

SG: Genau wie bei der aktuell geplanten Aufgabe der Kristallglasfabrik Spiegelau durch Riedel / Nachtmann kann man auf der aktuellen Website von Rosenthal / Waterford Wedgwood selbstverständlich keinen Hinweis auf die Aufgabe finden. Man will ja schließlich ein „erfolgreiches“ Unternehmen so günstig wie möglich losschlagen!

Für die Oberpfalz werden wieder Arbeitsplätze verschwinden, diesmal sind die Porzellanmacher betroffen. Von der Aufgabe der 1991/1997 von Nachtmann übernommenen **Rosenthal Kristall-Glasfabrik in Amberg** waren die Glasmacher betroffen. Porzellan und Glas von Rosenthal war einmal eine mindestens in Deutschland gut bekannte und geachtete Marke. Jetzt wird Rosenthal von „unfähigen“ Managern zu „unfähigen“ Managern - von Heuschrecke zu Heuschrecke - durchgereicht.

Aus der Geschichte von Rosenthal (Website 2008-08):

1879 Philipp Rosenthal richtet im Schloss Erkersreuth eine Porzellanmalerei ein

1908 Rosenthal erwirbt die Porzellanfabrik und Marke **Thomas, Marktredwitz, gegründet 1904**

1934 Geheimrat Dr. h.c. Philipp Rosenthal scheidet aus dem Vorstand des Unternehmens aus

1950 Philip Rosenthal tritt als Werbeleiter und stv. Vorstandsmitglied in das Unternehmen ein

1954 Mit der Form »2000« von Raymond Loewy und Richard Latham definiert Rosenthal Tischkultur erfolgreich neu

1976 Timo Sarpaneva gelingt mit der Form »Suomi« ein zeitloser Design-Klassiker

1995 Rosenthal ist die bekannteste Porzellanmarke in Deutschland

[**1997** Nachtmann-Gruppe übernimmt die **Rosenthal** Kristall-Glasfabrik in **Amberg**]

1997 Waterford Wedgwood plc., Dublin, erwirbt die Aktienmehrheit an der Rosenthal AG

2000 Rosenthal übernimmt die traditionsreiche **Porzellanmarke Hutschenreuther, gegründet 1814**

2004 125-jähriges Jubiläum, in Selb-Plößberg wird das Rosenthal-Museum eröffnet

Rosenthal meldet 2008-08 stolz „1.800 Mitarbeiter weltweit (2007)“

Siehe unter anderem auch:

PK 2008-3 SG, Steger, Riedel / Nachtmann hat die ehemals berühmte Kristallglasfabrik Spiegelau im Bayer. Wald in vier Jahren ausrangiert!